

Berührende Darbietung

Kulturmobil gastierte mit zwei Stücken in Perlesreut

Von Marianne Lechner

Perlesreut. Im Sommer ist das Kulturmobil wieder in ganz Niederbayern unterwegs. Seit 24 Jahren begeistert das Open-Air-Theater des Bezirks Niederbayern Groß und Klein mit humorvollen, kurzweiligen und gleichzeitig anspruchsvollen Stücken. Und das bei freiem Eintritt. Mit zwei Stücken gastierte das Tourneteam (u.a. Regie-/Tournéeleitungsassistentin Hanna Schnelle) nun in Perlesreut auf dem Passionsspielplatz.

An die 50 Zuschauer (Erwachsene und Kinder) waren zum Kinderstück für Jung und Alt „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry gekommen. Die Schauspielerin Christine Reitmeier (Theater an der Rott) hatte die Inszenierung extra für das Kulturmobil angepasst.

Bürgermeister Gerhard Poschinger brachte seine Freude und den Dank bezüglich des kulturellen Angebots zum Ausdruck und wünschte allseits gute Unterhaltung. Auch Hanna Schnelle begrüßte die Zuschauer und überließ anschließend die Bühne der Schauspielerin.

Worum ging es in dem Stück? Der kleine Prinz ist auf einem klitzekleinen Asteroiden zu Hause. Auf der Suche nach einem Freund besucht er verschiedene Planeten, bis er zu uns auf die Erde kommt. Christine Reitmeier als Ich-Erzähler schildert, wie er als Pilot sechs Jahre zuvor wegen einer Flugzeugpanne in der Wüste Sahara notlanden musste. Fern der Zivilisation und mit einem begrenzten Trinkwasservorrat hatte er mit der Reparatur begonnen und hämmerte mit Einsatz an seinem Motor. Nach der ersten Nacht erschien der kleine Prinz und bat



Beim Abschied schenkt der gezähmte Fuchs seinem Freund ein Geheimnis: Man sehe nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche sei für die Augen unsichtbar.



Die erste Begegnung zwischen dem Piloten (repariert seinen Motor) und dem kleinen Prinz in der Sahara.

– Fotos: Lechner

den Flieger, ihm ein Schaf zu zeichnen. Acht Tage später waren die beiden als Freunde auseinandergegangen.

Eine gute halbe Stunde spielte

die Schauspielerin mit diversen Stimmen, vielen Kostümen und perfekt darstellendem Spieleinsatz gleichzeitig den Erzähler, Piloten, den kleinen Prinz und sei-

nen vielen Bekanntschaften auf seiner Reise der verschiedenen Planeten bis zur Landung auf der Erde. Sie verstand es, das Publikum mitzureißen und bei jedem Flug auf einen weiteren Planeten machten die kleinen und auch die erwachsenen Zuschauer mit ihren Armen die Flugbewegungen nach. Sie baute Spannung auf und gab dem Zuschauer das Erlebnis, im Stück integriert zu sein und am Ende die Erkenntnis, dass nur Freundschaft und Mitmenschlichkeit im Leben zählen.

Großer, langanhaltender Applaus war der Lohn für ihr schauspielerisches Talent in der Vorführung. Eine tiefsinnige Theatervorstellung, die es verdient hätte, dass der Besucherraum mit den entsprechenden Abständen voll gewesen wäre.